

Dann klappt es mit dem Nachbarn

Vereinigung MEC befragt Einwohner der Region Müllerthal zu sozialen Kontakten und ihrer Lebensqualität

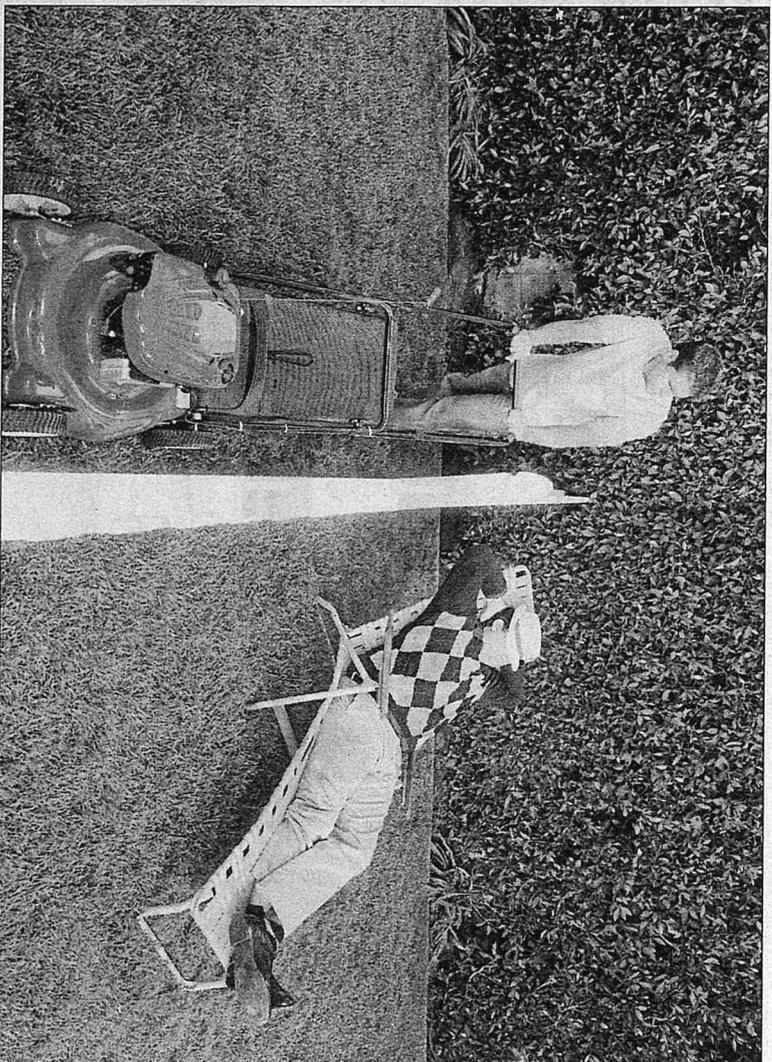
Von Volker Bingenheimer

Echternach. Wie zufrieden sind die Bewohner der Region Müllerthal mit ihren Lebensumständen? In einer Umfrage will das „Mouvement pour l'égalité des chances“ (MEC) dem Miteinander in den zwölf Gemeinden auf die Spur kommen.

Wenn die 11 500 Haushalte der Region Müllerthal in den kommenden Tagen ein Anschreiben mit einem Teilnahmecode in ihrem Briefkasten finden, heißt das, dass sie um ihre Meinung gefragt werden. In der von der Leader-Gruppe Region Mellerdall finanzierten und von TNS Ires durchgeführten Online-Umfrage geht es um soziale Kontakte, Integration und Sprachensituation sowie Veranstaltungs- und Freizeitangebot.

Gerade jetzt in der Pandemie ohne Feste, Veranstaltungen und mit stark reduziertem Freizeitangebot würde vielen Menschen die Decke auf den Kopf fallen, meint MEC-Präsidentin Danièle Morbé. So soll die Umfrage auch abklären, wie viele Kontakte die Teilnehmer in ihrem Dorf haben und ob sie manchmal unter Einsamkeit leiden. Die Ergebnisse der Studie will der Verein nutzen, um sein Angebot auf die Bedürfnisse anzupassen.

„Das könnte zum Beispiel ein Projekt zur Nachbarschaftshilfe sein“, erklärt Danièle Morbé. So könnten Bürger sich gegenseitig mit kleineren Arbeiten aus helfen. „Manchmal ist einem schon viel gedient, wenn man etwa eine Bohrmaschine oder ein Gartengerät aus-



Miteinander oder nebeneinander? Die Studie soll unter anderem klären, welches Verhältnis die Einwohner des Müllerthals zu ihren Nachbarn haben.

Foto: Getty Images

Danièle Morbé (l.) und Aurélie Pattou sind schon gespannt auf die Ergebnisse der Studie, die im März vorliegen sollen.

Foto: Volker Bingenheimer

leihen kann“, meint die MEC-Präsidentin. Bürger, die aus dem Ausland ins Müllerthal gezogen sind, könnten in die Isolation geraten, wenn sie die Landessprachen nicht beherrschen, sagt MEC-Projektleiterin Aurélie Pattou. „Da genügt es nicht, den ein oder anderen Sprachkurs zu machen. Man braucht auch Kontakte, um das Gelernte anzuwenden.“

Sprachkenntnisse aufbügeln

Viele Gemeinden bieten zu diesem Zweck Sprachcafés an, bei denen man sich in zwanglosem Rahmen austauschen und die neue Sprache üben kann. Pandemiebedingt müssen diese Abende allerdings zurzeit ausfallen. Die Vereinigung MEC bietet Kurse in Französisch und Luxemburgisch an, die teils klassisch in einem Unterrichtsraum, per Fernunterricht am Computer oder in einer Mischung aus beidem stattfinden.

Ein Teil der Fragen bezieht sich zudem auf die Zufriedenheit der Bevölkerung mit dem Service ihrer Gemeinde. Die Gemeinden bekommen ebenfalls die Ergebnisse der Studie zugestellt und können sie für ihre Zwecke auswerten.

Voraussichtlich Anfang März wird das Ergebnis der Studie vorliegen. Als kleines Dankeschön verbietet die Vereinigung MEC unter den Teilnehmern 38 Preise, etwa Leckereien von Produzenten aus der Region.

Weitere Erklärungen zu der Umfrage finden sich auf der Internetseite der Vereinigung.

► www.mecasbl.lu